

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 48: **S-Bahn Zürich - Architektur**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Leider gerieten auf den Seiten 1343 und 1344 in Heft Nr. 46 vom 15. November 1990 die Wettbewerbe Rathaus Churwalden und Primarschulhaus Salenstein durcheinander. Wir veröffentlichen deshalb nachstehend nochmals die vollständigen, richtiggestellten Ergebnisse:

Rathaus Churwalden GR

Die Gemeinde Churwalden veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten für ein neues Rathaus. Ein Entwurf musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (18 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans Rohr, Chur
2. Preis (9000 Fr.): Monica Brügger, Chur
3. Preis (8000 Fr.): J. Häusler, L. Cathomen, Chur
4. Rang: Rudolf Fontana, Domat/Ems; Mitarbeiter: Leo Bieler, Paul Camenisch, Plazi Rageth, Reto Zindel

Fachpreisrichter waren Robert Obrist, St. Moritz, Beate Schnitter, Zürich, Yvonne Held, Malans, Prospero Gianoli, Poschiavo, H. U. Minnig, Chur.

Neubau Primarschulhaus, Salenstein TG

Die Primarschulgemeinde Salenstein TG veranstaltete einen Projektwettbewerb mit dem Ziel, Vorschläge für den Neubau eines Primarschulhauses mit Aussensportanlagen zu erhalten.

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die in der Einheitsgemeinde Salenstein (Gemeinden Salenstein, Mannenbach und Fruthwilen) und der Einheitsgemeinde Ermatingen (Gemeinden Ermatingen und Triboltingen) vor dem 1.1.90 Wohn- oder Geschäftssitz hatten oder Bürger dieser Gemeinden sind.

Zusätzlich wurden folgende sechs Architekten eingeladen: Günter Drittmann, Bottighofen; Ivo Frei + Richard Mostert, Tägerwilen; Jan Grundlach + Roland Grandits, Frauenfeld; Walter + Marianne Hui, Weinfelden; Imhof + Roth, Kreuzlingen; Ernst Oberhänsl, Kreuzlingen.

Alle 17 eingereichten Projekte wurden beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr.): Gundlach + Grandits, Frauenfeld
2. Preis (9000 Fr.): Ernst Oberhänsl, Kreuzlingen
3. Preis (8000 Fr.): Felber + Mitarbeiter, Kreuzlingen, Mitarbeiter: R. Entenmann, J. Möhrle
4. Preis (6000 Fr.): Büro Jörg Roos, Ermatingen
5. Preis (4000 Fr.): W. + M. Hui, Weinfelden
6. Preis (3000 Fr.): Büro Eddi Singer, Kreuzlingen
7. Preis: Büro Ueli Spreiter, Ermatingen, Mitarbeiter: Roland Hetzel

Fachpreisrichter waren Hansrudolf Lee- mann, Frauenfeld, Hans Bremi, Winterthur, Heinrich Gloor, Rheinklingen, Plinio Haas, Arbon.

Konzertsaal am Schlossplatz und Sanierung des bestehenden Saales, Aarau, Überarbeitung

Die Einwohnergemeinde Aarau, vertreten durch den Stadtrat, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines flexiblen Konzertsalles im Rahmen einer Gesamtanierung des Saalbaues am Schlossplatz. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Aargau haben. Zusätzlich wurden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: H.P. Ammann + P. Baumann, Zug; M. Baumann + G. Frey, Zürich; U. Marbach, A. Rüegg, Zürich; W. + K. Steib, Basel; P. Zoelly, Zollikon. Es wurden 18 Entwürfe beurteilt. Vier Projekte mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, 1. Ankauf (16 000 Fr.): Mathis Müller + Ueli Müller, Rheinfelden; akustische Beratung: Dr. K. Trefzger, Basel
2. Rang, 1. Preis (15 000 Fr.): Ruedi Eppler + Jost Zumbach, Architektengemeinschaft, Aarau
3. Rang, 2. Preis (10 000 Fr.): Jürg Weber, in Firma Weber + Hofer AG, Zürich
4. Rang, 3. Preis (8000 Fr.): Ueli Marbach + Arthur Rüegg, Zürich; Mitarbeiter: Hana Cisar, Barbara Strub
5. Rang, 4. Preis (7000 Fr.): Pierre Zoelly, Zollikon; Mitarbeiter: Markus Aerni
6. Rang, 5. Preis (6000 Fr.): Andreas Graf, Windisch, Dieter Wälchli, Aarau
7. Rang, 6. Preis (5000 Fr.): Ueli Wagner, Andreas Nötzli, Partner b. Hertig + Partner, Aarau
2. Ankauf (3000 Fr.): Sandro Azzati, Menziken

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der zwei erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren M. Campi, Lugano; L. Maraini, Baden; U. Stucky, Bern; R. Turrian, a. Stadtplaner, Aarau; K. Oehler, Aarau, Ersatz.

Nach Abschluss dieser Überarbeitung empfiehlt nun das als Expertengremium amtierende Preisgericht, die Architekten Ruedi Eppler und Jost Zumbach, Aarau, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Primarschulhaus in Benken SG

Der Gemeinderat von Benken veranstaltet einen Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten für ein neues Primarschulhaus mit Turnhalle und Zivilschutzanlagen. Ein Teilnehmer verzichtete ohne Mitteilung an den Veranstalter auf die Eingabe eines Entwurfes. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.) mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Müller Architekten, Uznach; Mit-

arbeiter: P. del Fatti, J. Glaus, T. Chopathar; Tobias Pauli, Landschaftsarchitekt, Lichtensteig

2. Preis (3500 Fr.): Architektengemeinschaft Peter Rosenast, Benken, und Eva Ruhlé-Thum, Schmerikon

3. Preis (2500 Fr.): Frei und Picci, Rapperswil

Fachpreisrichter waren Beate Schnitter, Zürich, Kurt Baumgartner, Jona, Walter von Euw, St. Gallen, Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen, Ersatz.

Überbauung Pfaffengut, Benken SG

Die Firma Weidmann AG, Rapperswil, und der Gemeinderat von Rapperswil veranstalteten einen Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten für die Überbauung des Areals Pfaffengut in Benken. Ein Teilnehmer verzichtete auf die Abgabe eines Projektes. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.): Peter Rosenast, Benken
2. Preis (2500 Fr.): Frei und Picci, Rapperswil

Ankauf (3500 Fr.): Müller Architekten, Uznach; Mitarbeiter: P. del Fatti, J. Glaus, T. Chopathar; Tobias Pauli, Landschaftsarchitekt, Lichtensteig

Fachpreisrichter waren Kurt Baumgartner, Jona, Beate Schnitter, Zürich, Walter von Euw, St. Gallen

Kirchgemeindezentrum Buchrain LU

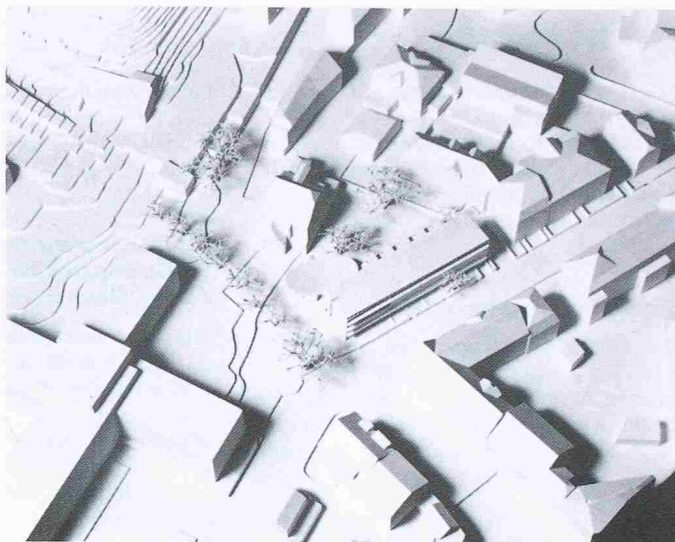
Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Luzern veranstaltete einen Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Daniele Marques + Bruno Zurkirchen, Luzern
2. Preis (4000 Fr.): Fredi Schenkel, Beat Pfenninger, Luzern; Mitarbeiter Albert Hasler, Giselle Castilla, Yves Bucher
3. Preis (2000 Fr.): Archipart Architektur + Design, A. Binkert, P. Fuchs, F. Meier, Luzern; verantwortlicher Partner: A.W. Binkert; Mitarbeiter: Lorenz Baumann; Akustik: Bernard Braune

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Fachpreisrichter waren Bruno Scheuner, Luzern, Hanspeter Ammann, Zug, Hansueli Jörg, Hinterkappelen, Werner Klauser, Kriens, Eugen Mugglin, Luzern, Martin Jauch, Rothenburg, Ersatz.

Überbauung «Im Grund» Fehrltorf ZH

Die Firma Göhner AG hat im Auftrag der Grundeigentümer E. Wagner, Gryfag AG, und Lang/Morof/Widmer an vier Architekten Studienaufträge erteilt für die Überbauung des Areals «Im Grund», Fehrltorf. Die Fachexperten empfahlen dem Auftraggeber, die Architekten Georg Gisel + Peter Märkli sowie Meier, Parisi & Partner, Zürich, mit einer Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Nach dieser Überarbeitung entschieden sich die Grundeigentümer, die Architekten Meier, Parisi & Partner mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Fachexper-



Wohn- und Dienstleistungsbauten Marzili, Bern. 1. Preis (13 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rolf Mühlethaler, Bern; Mitarbeiter: Bernhard Leu

ten waren P. Quarella, St. Gallen, H. Zuferey, Richterswil, R. Koch, Zürich. Die weiteren Projekte stammen von *Isler + Zirn*, Winterthur, und *Jegge + Mohn*, Fehraltorf.

Wohn- und Dienstleistungsbauten Marzili, Bern

Die Bürgerliche Gesellschaft zu Kaufleuten, Bern, und die Genossenschaft für das Metallgewerbe, Bern, veranstalteten einen Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten für die Sanierung des bestehenden «Glurhauses» an der Weiergasse 17 und für die Wohn- und Dienstleistungsbauten an der Brücken- und Marzilistrasse in Bern. Ergebnis:

1. Preis (13 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rolf Mühlethaler, Bern, Mitarbeiter: Bernhard Leu

2. Preis (8000 Fr.): Bauart Architekten, Bern; Reto Baer, Willi Frei, Peter C. Jakob, Matthias Rindlisbacher, Marco Ryter

3. Preis (7000 Fr.): Matti Bürgi Ragaz Architekten, Liebefeld; Mitarbeiter: Michael Hebeisen

4. Preis (3000 Fr.): AAP Atelier für Architektur und Planung, Bern; Willy Aeppli, Hanspeter Liechti, Albert Anderegg, Markus Ammon

Fachpreisrichter waren Prof. Franz Oswald, Bernhard Furrer, Denkmalpfleger, Frank Geiser, Beat Häfliger, Jürg Grunder, Ersatz.

Mehrzweckturnhalle mit Bühne in Montlingen SG

Der Primarschulrat Montlingen veranstaltete einen Projektwettbewerb unter neun Architekten für den Neubau einer Mehrzweckhalle mit Bühne und öffentlichen Zivilschutzräumen. Es wurden acht Entwürfe eingereicht. Ein Teilnehmer hat rechtzeitig auf die Teilnahme verzichtet. Ein Projekt musste wegen verspäteter Eingabe von der Beurteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bächtold + Baumgartner, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer

2. Preis (4500 Fr.): David Eggenberger, Buchs; Mitarbeiter: Heinz Eggenberger

3. Preis (3000 Fr.): Lothar Bandel, Montlingen

4. Preis (2000 Fr.): W. Heeb + W. Wicki, St. Margrethen

Ankauf (2000 Fr.): Bruno Zünd, Rebstein; Mitarbeiter: Walter Hungerbühler, Claudia Plattner.

Fachpreisrichter waren Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Ernesto Brantschen, St. Gallen, Rudolf Schönthier, Rapperswil.

Gemeindehaus in Büren zum Hof

Die Gemeinde Büren zum Hof veranstaltete einen Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten für ein neues Gemeindehaus. Es wurden alle Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): H. Kurth, Burgdorf; Mitarbeiter: Angelo Michetti, Anibal Ceballos

2. Preis (6000 Fr.): Kissling + Kiener, Bern; Landschaftsgestaltung: H. Klötzli, B. Friedli

3. Preis (3500 Fr.): Enggist + König AG, Utzendorf

Fachpreisrichter waren B. Arn, Münchenbuchsee, A. Strauss, Bern, B. Vatter, Bern, K. Nobs, Bern, Ersatz.

Altersheim in Uetendorf BE

Der Gemeindeverband Altersheim Uetendorf veranstaltete unter neun eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein neues Altersheim. Es wurden neun Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Architekturwerkstatt 90, Thun, Heinz Fahrni, Johannes Saurer, Frank Weber

2. Preis (5000 Fr.): Viktor Burri, Thun und Uetendorf; Mitarbeiter: Martin Guggi, Thomas Zumthurn, Heinz Zimmermann, Hans-Rudolf Riesen, Hansjörg Aebi

3. Preis (4000 Fr.): Franz Gerber, Uetendorf; Mitarbeiter: Peter Bürgin

4. Preis (3000 Fr.): Peter Schenk, Steffisburg; Verfasser: Peter Schenk, Stefan Dellenbach

Ankauf (5000 Fr.): Regina + Alain Gonthier, Bern; Mitarbeiter: Peter Feissli, Thomas Rügsegger

Fachpreisrichter waren Ernst E. Anderegg, Meiringen, Ernst Beschstein, Burgdorf, Adrian Meyer, Baden, Heinrich Lohner, Thun, Siegfried Schertenleib, Thun, Christian Oesch, Bern, Anton Recher, Steffisburg. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2000 Fr.

Ausbau ETH Hönggerberg, Zürich

Im Auftrag des Eidgenössischen Departementes des Innern, vertreten durch den Schweizerischen Schulrat, veranstaltete das Amt für Bundesbauten einen Projektwettbewerb unter zwanzig eingeladenen Architekten. Ziel des Wettbewerbes war, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die erste Ausbautetappe (47 000 m² HNF) im Rahmen des Richtplanes (80 000 m² HNF) betrieblich und baulich gegliedert und gestaltet werden kann. Es wurden 18 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (40 000 Fr.): Architektengemeinschaft Fischer Architekten + Prof. Paul Meyer, Zürich; Projektleitung: M. Barth, Zürich

2. Rang, 2. Preis (35 000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft Bruno Gerosa + Egon Dachtler, Dr. Erwin Nigg, Zürich

3. Rang, Ankauf (30 000 Fr.): Prof. Mario Campi und Franco Pessina, Lugano

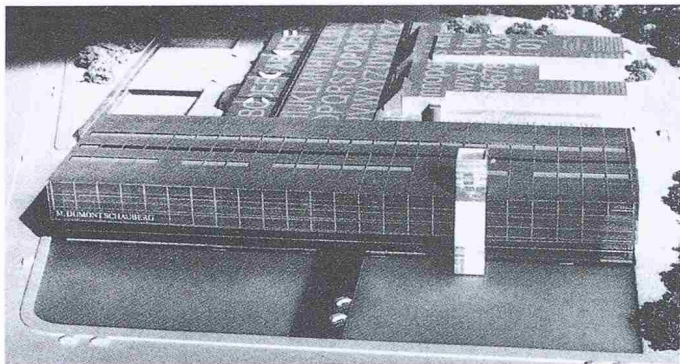
4. Rang, 3. Preis (25 000 Fr.): H.P. Ammann und P. Baumann, Luzern; verantwortlicher Partner: Peter Baumann

5. Rang, 4. Preis (10 800 Fr.): ABPM Archambault, Barthassat, Prati, Maréchal, Genf

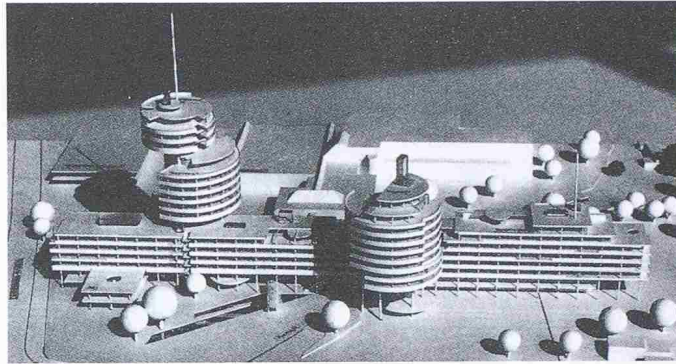
Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Preisgericht:

Niki Piazzoli, Direktor des AFB Bern; Prof. Dr. H. Bühlmann, Präsident der ETH Zürich; Dr. Th. Wagner, Stadtrat, Zürich; Prof. Dr. F. Widmer, Vizepräsident der ETH, Pla-



1. Preis: Jean Nouvel, Paris



2. Preis: Behnisch & Partner, Stuttgart

nung und Entwicklung; Prof. Dr. C.A. Zehnder, Vizepräsident der ETH, Dienste; die Architekten Peter Boecklin, Genf, Benno Fosco, Scherz AG, Paolo Fumagalli, Lugano TI, Hans Peter Jost, Vizedirektor AFB, Bern, Andrea Roost, Bern, Hans Rudolf Rüegg, Stadtbaumeister, Zürich, Katharina Steib, Basel, Hansjörg Zentner, Lausanne, Jakob Zweifel, Zürich; Fachpreisrichter Statik/Energie/Haustechnik: Conrad U. Brunner, Architekt, Energie, Zürich; Aldo Cogliatti, Bauingenieur, Statik, Zürich; Robert Tresch, Sektionschef AFB/Haustechnik,

Bern; Ersatzpreisrichter: Walter Oeschger, Baukreisdirektor BK4, Zürich; Dieter Schaefer, Stabstelle Planung ETH, Zürich.

Die Bekanntgabe des Schlussergebnisses mit der Präsentation aller Projekte wird voraussichtlich Ende Mai 1991 stattfinden.

Neubau des Verlages DuMont Schauberg in Köln

In diesem bedeutenden Wettbewerb wurde vom Preisgericht der erste Preis dem franzö-

sischen Architekten *Jean Nouvel* zugesprochen. Nouvel hat vor kurzem in der Schweiz den national ausgeschriebenen Wettbewerb für ein neues Kultur- und Kongresszentrum in Luzern gewonnen.

Mit dem zweiten Preis wurde das Büro *Behnisch & Partner*, Stuttgart, ausgezeichnet.

Präsident des Preisgerichts war *Peter C. von Seidlein*. Die beiden Projekte werden entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes überarbeitet.

Zuschriften

Kanadische Firma sucht Schweizer Experten und Technologie

Aquasource Ltd., Vancouver, Canada, is looking for engineers and/or drilling contractors (or perhaps suppliers of drilling machines) with experience or equipment to potentially meet the needs of the situation as described below:

We are in the early planning for a tourist resort on the coast of the province of British Columbia, 80 kilometers northwest of Vancouver, at Freil Lake, Hotham Sound, Mount Calder and Harmony Falls. This project will involve a cruise ship terminal, ski lifts, golf courses, hotels, a marina, possibly a gondola, and a 14.5 kilometer narrow gauge railway.

We plan to create hydroelectricity at the site for local consumption. The head of water is 440 meters. The average annual flow is 48 cubic meters per minute. We need to drill a transmission line for water from near the lake at an elevation of 460 meters to near sea level at an elevation of 20 meters, where turbines will be installed to generate hydroelectricity. The length of this water line would be about 760 meters. The diameter of the line will likely be in the range of 450 mm to 600 mm. After the line has been drilled, it will likely have to be cased.

We imagine that similar works have been designed and built at some sites in the mountains in Switzerland. Our problem is that we have not been able to find engineers who have experience with this type and size of installation locally. Nor have we been able to identify machinery or technology suitable

for drilling a 760 meter, 450 mm to 600 mm. diameter line to divert water to the turbines.

We are also looking for designers, builders and suppliers for chair lifts, gondolas and narrow gauge railways.

Please write to Aquasource Ltd., Colin A. Beach, President, 650 Clyde Avenue, Suite 16, West Vancouver, British Columbia, Canada V7T 1E2, tel. (604) 922 77 00, Fax (604) 922 77 22.

Palazzo Vecchio statt «Uffizien»

Berichtigung zu Artikel «Büromobilar – mehr als blosser Möblierung», SIA 43/90, 25.10.90, S. 1242

Bild 1 des Artikels enthält folgenden Kommentar: «Als einige der ersten zweckbestimmten Bürogebäude wurden im 16. Jahrhundert die «Uffizien» in Florenz gebaut, als «Verwaltungspalast» der Medici.»

Das gezeigte Gebäude ist allerdings der spätmittelalterliche Palazzo Vecchio (Palazzo della Signoria), gebaut im 14. Jahrhundert (1299 bis 1310) als Stadthaus, Sitz der «priori delle Arti» (Zunftmeister) und des «gonfaloniere di giustizia» (Bürgermeister). Es handelt sich also um ein typisches Stadthaus einer italienischen Patrizier-Republik. Umbauten im 16. Jahrhundert zur Benutzung als Fürstenresidenz der Medici (Cosimo I. und Eleonora da Toledo) haben nur einen Durchgang zu den «Uffizi» gemeinsam.

Die «Uffizi» wären rechts von Bild 1 zu sehen. Allerdings würde der gewählte Blickwinkel nicht erlauben, sehr viel von diesem schönen Renaissance-Bürogebäude (Archi-

tekten Vasari, Buontalenti, Alfonso Parigi) zu sehen, da es durch die «Loggia dei Lanzi» (1376–82) verdeckt wäre. Die «lanzi» oder «lanzichenecci» haben allerdings etwas mit der Schweiz zu tun. Zu Cosimos I. Zeiten waren die meisten Schweizer Söldner. Allerdings nicht zum Zwecke, republikanische Freiheit zu verteidigen, sondern um absolute Fürstengewalt zu gewährleisten.

Guido Steiner-Stornio, Locarno

Berichtigungen

Neue Grenzwerte für Feuerungsemissionen (SIA Nr. 37, 13.9.1990, S. 1016–1021)

Die Angaben über die Immissionsgrenzwerte nach LRV im Abschnitt «Auswirkung der neuen NO_x-Grenzwerte auf Einhaltung der Luftreinhalteverordnung» haben die Dimension µg/m³ (und nicht wie irrtümlich angegeben mg/m³) – dies im Unterschied zu den LRV-Emissionswerten, die in mg/m³ gemessen werden.

Ein zweiter Druckfehler befindet sich in der Tabelle 2: Durch den PW-Katalysator wird nicht nur der NO_x- und CO-Ausstoss wie angegeben vermindert, sondern auch die Emission der unverbrannten Kohlen-Wasserstoffe wird um etwa einen Faktor 10 vermindert; statt 2,0 g HC pro m³ Rauchgas sollte es in der Kolonne Katalysator heissen 0,2 g/m³ HC.

Für gute Architektur braucht es: Mut, Nerven, Durchhaltewillen (Heft 46/1990, auf Seite 1342)

Bei dem im Bild gezeigten Objekt links unten handelt es sich um die Scuola Elementare della Valle Calanca, Castaneda, von Arch. Max Kasper, Zürich.